©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Die Salzburger Naturschutzjugend am Haus der Natur 1989

1. Lager und Fahrten

Unser Leitspruch „Jugend erlebt Natur" läßt sich am besten bei einem Lager umsetzen. Durch das Leben in der Natur, durch Naturbeobachtungen, durch Erlebnisse mit der Natur wurden den heranwachsenden Jugendlichen prägende Erlebnisse vermittelt. In den Sommerferien fanden Zeltlager im Obersulzbachtal im Nationalpark Hohe Tauern, im Bundschuhtal (Lungau) sowie am Millstätter See statt.
Um aber auch die Kinder und Jugendlichen mit der Tauch- und Meeresbiologie vertraut zu machen, fand auch heuer wieder ein Lager in Valun auf der Insel Cres (Jugoslawien) statt. Weitere Sommerlager gab es in unseren Hütten, der Astenschmiede im Rauriser Tal, sowie in der Spechtenschmiede in Koppl. Insgesamt haben 150 Kinder und Jugendliche an den Sommerlagern teilgenommen.
Aber auch außerhalb der Sommerferien werden die schulfreien Tage und Wochen für Unternehmungen herangezogen. Gerade in den Weihnachts- und Osterferien sind unsere beiden Hütten immer von unseren Gruppen belegt.

2. Gruppenveranstaltungen

Zu den Programmpunkten der Gruppen zählen unter anderem wöchentlich bis 14tägig Heimstunden, drei- bis vierwöchig — je nach Jahreszeit — Wanderungen, Rad- und Schitouren und Exkursionen (teilweise auch mehrtägig).
Der Schwerpunkt in der Programmgestaltung liegt in der Verbreitung des Natur- und Umweltschutzgedankens, der Förderung des kreativen Handelns, aber auch in der Pflege der Kameradschaft.

3. Jugendführerausbildung

- ★ Ergänzend zur begleitenden Führeraus- und -fortbildung im Rahmen von Abendveranstaltungen wurde ein mehrtätiges Seminar in der Astenschmiede über Pädagogik gehalten.
- ★ Fahrt zum Naturschutzhof in Watzelsdorf in Südkärnten (Kennenlernen von neuen Lagerplätzen).
- ★ In unser Ausbildungsprogramm wurden auch Kurse, Vorträge und Seminare von verschiedenen Veranstaltern (WIFI, Naturschutzbund, ARGE Biologielehrer) einbezogen.

4. Gemeinschaftsveranstaltungen

Von den zahlreichen Gemeinschaftsveranstaltungen ist besonders erwähnenswert die **„Hatschrallye"**, die im Juni in Lamprechtshausen stattfand. Um unsere Verbundenheit mit dem öffentlichen Verkehr zu demonstrieren, erfolgte die Fahrt von Salzburg nach Lamprechtshausen mit einer Oldtimer-Garnitur der Lokalbahn. Bei dem Parcours in Lamprechtshausen mußten die zirka 120 Teilnehmer ihr naturkundliches Wissen sowie Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

5. Hütten

Die Salzburger ÖNJ ermöglicht mit ihren Hütten Astenschmiede (in Rauris) und Spechtenschmiede (in Koppl) vielen Kindern und Jugendlichen auch außerhalb der Österreichischen Naturschutzjugend (Schulklassen, Jugendgruppen anderer Organisationen und anderen) zum Selbstkostenpreis die Natur und Umwelt im Umfeld der Hütten kennenzulernen.
Astenschmiede: Die Hütte ist vor allem in den Monaten Mai bis Oktober durch Schulklassen, Jugendgruppen der Österreichischen Naturschutzjugend und anderer Organisationen praktisch voll ausgelastet. Darüber hinaus wird die Astenschmiede aber auch als Forschungs-

stützpunkt für Universitäten herangezogen. Ebenso finden auch regelmäßig Veranstaltungen der Lehreraus- und -fortbildung statt.
Die Astenschmiede ermöglicht als einzige Selbstversorgerhütte für Kinder und Jugendliche den Nationalpark Hohe Tauern zu erforschen.
Spechtenschmiede: Auch die Auslastung der Spechtenschmiede war sehr gut.

6. Aktionen, Projektarbeit

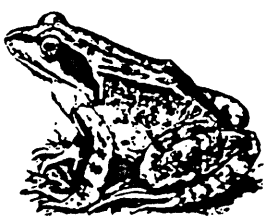
★ **Maikäferaktion:** Unter dem Grundgedanken „Jugend erlebt Natur" haben wir versucht, die Kinder und Jugendlichen im Rahmen einer Aktion verstärkt zu Naturbeobachtungen hinzuführen. Als Symboltier haben wir den Maikäfer ausgesucht.
In einem Beobachtungsbogen mußten die Teilnehmer ihre Maikäferbeobachtungen eintragen. Darüber hinaus sollten sie Zeichnungen, Geschichten, Spiele, Bastelarbeiten zum Thema Maikäfer anfertigen. Über 350 Kinder aus der Naturschutzjugend sowie aus 22 Schulen haben sich an dieser Aktion beteiligt.

★ **Nationalpark Hohe Tauern:** Mit den Vorbereitungen zu dieser Projektarbeit, die im Jahr 1990 anlaufen soll, wurde im Herbst 1989 begonnen. In der Herbstausgabe des **Gletscherflohs** wurde zunächst der Nationalpark Hohe Tauern vorgestellt. Weiters haben wir eine Tondiaschau erstellt, die wir bei gezielten Veranstaltungen vorführen werden. Die Projektarbeit soll sich schwerpunktartig mit der Jugend im Nationalpark sowie mit unserem Stützpunkt Astenschmiede beschäftigen.

7. Praktische Natur- und Umweltschutzarbeiten

★ **Kolm-Saigurn:** Der Einsatz gegen die erschreckenden Erschließungsmaßnahmen wurde fortgeführt. Dazu wurden unter anderem folgende Aktivitäten gesetzt:
— Kontakte mit örtlichen Politikern sowie Gemeinde- und Landespolitikern,
— persönliche Gespräche mit Bewohnern des Rauriser Tales,
— Werbung für den Naturraum Kolm-Saigurn mit einer Tondiaschau.

★ **Amphibien-Rettungsaktion:** Bereits seit zehn Jahren wird in Faistenau an der Hintersee-Landesstraße jährlich die Amphibien-Rettungsaktion durchgeführt. Trotz des Schutzzaunes sowie den errichteten Röhren unter der Straße müssen nach wie vor zirka zwei Wochen lang die Kröten und Frösche täglich über die Straße getragen werden.
Eine weitere Rettungsaktion fand in Neumarkt-Sighartstein statt.



Weitere Arbeiten betrafen:

★ Das Bauen und Aufstellen von Futterhäuschen und Nistkästen für die Vogelwelt, vorrangig im Stadtgebiet.
★ Pflege des Naturparkes Aigen.
★ Bach- und Landschaftssäuberung in Plainfeld. Die Gruppe Plainfeld erhielt auch einen Anerkennungspreis des Natur- und Umweltschutzpreises 1989.
★ Bau von Fledermaus-Nistkästen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

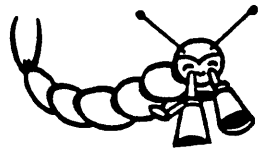
★ Gespräche mit Landespolitikern.
★ Wöchentlich erscheint eine Wanderempfehlung unter dem Titel „Wanderperspektive" in der Kronen-Zeitung.
★ Radiosendung (Treffpunkt Funkhaus) über die Maikäferaktion und die Naturschutzjugend allgemein.
★ Fernsehbeiträge über Amphibienaktionen und Landeslager im Obersulzbachtal.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

★ Veröffentlichung des Spieles „Hüpf und entdecke". (In Form eines Würfelspieles wird der beschwerliche Weg der Amphibien nachvollzogen.)

9. Zeitschriften

Gletscherfloh:



Die Informationszeitschrift der Salzburger Naturschutzjugend erscheint zweimal im Jahr. Die Ausgaben 1989 (Nr. 18 und 19) enthielten umfangreiche Informationen über die Aktivitäten und Programme, über Natur- und Umweltschutzanliegen, über naturkundliche Themen und vieles andere mehr.
Mit Freude müssen wir feststellen, daß der Gletscherfloh verstärkt auch außerhalb der Naturschutzjugend für Information in bezug auf Natur- und Umweltschutz herangezogen wird.

10. Sonstiges

Mitarbeiter der Naturschutzjugend Salzburg arbeiten unter anderem im Österreichischen Naturschutzbund, im Bundesvorstand der ÖNJ sowie im Salzburger Landesjugendbeirat mit.

Winfried Kunrath
Landesleiter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Kunrath Winfried

Artikel/Article: Die Salzburger Naturschutzjugend am Haus der Natur 1989. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg (1990), Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg XI. Folge. 39-41